

Wie LINKS waren die Nazis?

Warum ist das Thema wichtig?

Zu viele Menschen interessieren sich nicht für die Dinge an sich, sondern nur dafür, welche Haltung zu den Dingen als moralisch angesehen wird.

Entsprechend dienen Begriffe nicht mehr dazu, Tatbestände zu beschreiben, sondern moralische Signale zu senden.

Für viele gilt: Die Nazis waren böse. Die Nazis waren rechts. Deswegen bedeutet rechts böse.

Wer so denkt, hat das Problem gar nicht verstanden. Er positioniert sich nur. Tatsächlich kann dieser Mangel an Verstand für die schlimmsten Verbrechen instrumentalisiert werden. Die Nazi-Mitläufer wollten auch nur gute Menschen sein und hatten gelernt, dass die Juden böse sind.

Der folgende Inhalt soll ein gängiges Narrativ in Frage stellen und zur selbstständigen Einordnung anregen.

Was bedeutet rechts und links?



Aus Wikipedia:

Von Frankreich aus breitete sich die Links-rechts-Unterscheidung in ganz Europa aus. In Deutschland konstituierte sich das Paulskirchenparlament von 1848 nach ihrem Muster. Hier saßen die republikanischen Abgeordneten, die einen sofortigen Sturz der damaligen Monarchie forderten, links und die Befürworter einer konstitutionellen Monarchie rechts.

https://de.wikipedia.org/wiki/Politisches_Spektrum

Welche Werte vertreten Linke und Rechte?

Modell laut Politikwissenschaftlerin Elisabeth Noelle-Neumann:

Linke und rechte Werte nach Noelle-Neumann	
Linke Werte	Rechte Werte
Gleichheit	Unterschiedsbetonung
Gerechtigkeit	Autorität
menschliche Nähe	menschliche Distanz
Formlosigkeit (Duzen)	Umgangsformen (Siezen)
Spontaneität	Disziplin
	Planung
Internationalismus	Nationalisierung
Kosmopolitismus	Nationalismus

<https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2016/f-20215.pdf>

Wie unterscheiden sich Sozialismus und Kapitalismus?

Sozialismus und Kapitalismus sind Wirtschaftsformen / Gesellschaftsformen.

Sozialismus strebt eine egalitäre Gesellschaft mit Planwirtschaft an.

Kapitalismus bedeutet Privateigentum und Marktwirtschaft.

Kapitalismus ist nicht per se rechtspolitisch, aber eher mit rechten Werten vereinbar.

Sozialismus ist stark mit linkspolitischer Haltung verbunden.

14 linke Positionen im Parteiprogramm der NSDAP (National Sozialistische Deutsche Arbeiter Partei):

9. Alle Staatsbürger müssen gleiche Rechte und Pflichten besitzen.

10. [...] Die Tätigkeit des einzelnen darf nicht gegen die Interessen der Allgemeinheit verstoßen, sondern muß im Rahmen des Gesamten und zum Nutzen aller erfolgen. [...]

11. Abschaffung des Arbeits- und mühelosen Einkommens, Brechung der Zinsknechtschaft.

12. Im Hinblick auf die ungeheuren Opfer an Gut und Blut, die jeder Krieg vom Volke fordert, muß die persönliche Bereicherung durch den Krieg als Verbrechen am Volke bezeichnet werden: Wir fordern daher restlose Einziehung aller Kriegsgewinne.

13. Wir fordern die Verstaatlichung aller (bisher) bereits vergesellschafteten (Trusts) Betriebe.

14. Wir fordern Gewinnbeteiligung an Großbetrieben.

15. Wir fordern einen großzügigen Ausbau der Altersversorgung.

16. Wir fordern die Schaffung eines gesunden Mittelstandes und seine Erhaltung, sofortige Kommunalisierung der Groß-Warenhäuser und ihre Vermietung zu billigen Preisen an kleine Gewerbetreibende, schärfste Berücksichtigung aller kleinen Gewerbetreibenden bei Lieferung an den Staat, die Länder oder Gemeinden.

17. Wir fordern eine unseren nationalen Bedürfnissen angepaßte Bodenreform, Schaffung eines Gesetzes zur unentgeltlichen Enteignung von Boden für gemeinnützige Zwecke. Abschaffung des Bodenzinses und Verhinderung jeder Bodenspekulation.

18. Wir fordern den Rücksichtslosen Kampf gegen diejenigen, die durch ihre Tätigkeit das Gemeininteresse schädigen. Gemeine Volksverbrecher, Wucherer, Schieber usw. sind mit dem Tode zu bestrafen, ohne Rücksichtnahme auf Konfession und Rasse.

20. Um jedem fähigen und fleißigen Deutschen das Erreichen höherer Bildung und damit das Einrücken in führende Stellung zu ermöglichen, hat der Staat für einen gründlichen Ausbau unseres gesamten Volksbildungswesens Sorge zu tragen. [...] Wir fordern die Ausbildung besonders veranlagter Kinder armer Eltern ohne Rücksicht auf deren Stand oder Beruf auf Staatskosten.

21. Der Staat hat für die Hebung der Volksgesundheit zu sorgen durch den Schutz der Mutter und des Kindes, durch Verbot der Jugendarbeit, durch Herbeiführung der körperlichen Ertüchtigung mittels gesetzlicher Festlegung einer Turn- und Sportpflicht, durch größte Unterstützung aller sich mit körperlicher Jugendausbildung beschäftigenden Vereine.

22. Wir fordern die Abschaffung der Söldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres.

23. Wir fordern den gesetzlichen Kampf gegen die bewußte politische Lüge und ihre Verbreitung durch die Presse. [...]

<https://web.archive.org/web/20140719024113/http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/nsdap25/>

Deutsche Wirtschaft nach Machtübernahme

Es gab eine "totale" Durchdringung von Wirtschaft und Gesellschaft durch Wirtschaftslenkung und Zwangsorganisation der Arbeiter und Angestellten.

Es gab eine sogenannte "Kommandowirtschaft" mit Göring als "Wirtschaftsdiktator".

Die Unternehmen wurden zwar nicht verstaatlicht, aber durch den Staat gelenkt.

<https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/dossier-nationalsozialismus/39551/wirtschaft-und-gesellschaft-unterm-hakenkreuz/#node-content-title-4>

Wie dachte Hitler über Kapitalismus?

Historiker Brendan Simms:

Hitler behauptete bereits in den 1920er Jahren, dass der Hauptfeind der internationale Kapitalismus sei.

<https://taz.de/Historiker-ueber-den-globalen-Hitler/!5674935/>

Anmerkung: So wie die Linken.



Hitler war auch gegen den Sozialismus im Osten (Bolschewismus), aber wohl weil dieser Deutschland im Kampf gegen den internationalen Kapitalismus schwächen würde.

Warum war Hitler gegen Juden?

Hinter dem Kapitalismus und Bolschewismus stand für ihn der Jude.



In einer Ausgabe des "Stürmers" vom 14. Dezember 1938 wurde folgendes behauptet:

"Die Juden sind schuld am Krieg. Die Juden sind schuld an den tausendfachen Elenden und Opfern. Die Juden sind schuld an allem, weil sie das Kapital in Händen haben."

Quelle: Chat GPT

Wie dachten die Bolschewisten im Osten über Juden?

Aus Wikipedia:

Ab 1951 in einem Machtkampf im Politbüro erfanden Stalin und seine Anhänger eine großangelegte „Ärzteverschwörung“ gegen das Sowjetregime. Bis zu Stalins Tod 1953 verhafteten und folterten sie viele vor allem jüdische Angeklagte, ließen einige ermorden oder hinrichten. Genaue Opferzahlen sind unbekannt. Das Vorgehen verstärkte den Antisemitismus in der Bevölkerung und die Pogromgefahr erheblich und beeinflusste auch die übrigen Ostblockstaaten.

https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Antisemitismus_seit_1945

Warum waren die Juden laut Stalin böse?

Aus Wikipedia:

Die Prawda, das Zentralorgan der KPdSU, berichtete von den Anschuldigungen unter der Schlagzeile Böartige Spione und Mörder unter der Maske akademischer Ärzte:

„Die Mehrheit der Mitglieder dieser Terroristengruppe [...] waren von amerikanischen Geheimdiensten gekauft. Sie wurden von einer Zweigstelle der Amerikanischen Geheimdienste, einer internationalen jüdischen bourgeois-nationalistischen Organisation namens ‚Joint‘ angeworben. Das schmutzige Gesicht dieser zionistischen Spionageorganisation, die ihre böartigen Handlungen hinter der Maske der Wohltätigkeit verbarg, ist nun vollständig zum Vorschein gekommen. [...] Die Demaskierung einer Bande von Gift verabreichenden Ärzten stellt einen schweren Schlag gegen die internationale jüdisch-zionistische Organisation dar.

<https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84rzteverschw%C3%B6rung>

Wie dachte Karl Marx über die Juden?

Karl Marx bot mit seinen Schriften den ideologischen Boden für Sozialismus, Kommunismus und allgemein linke Ideologie.

Von ihm stammt die Ansicht, dass die Produktionsmittel in staatlicher Hand sein müssten, dass Kapitalismus ausbeuterisch ist, dass es einen Klassenkampf gibt und dass es einen Kommunismus geben wird.

In seinem Essay “Zur Judenfrage” kann man Folgendes lesen:

Welches ist der weltliche Grund des Judentums? Das praktische Bedürfnis, der Eigennutz. Welches ist der weltliche Kultus des Juden? Der Schacher. Welches ist sein weltlicher Gott? Das Geld.

Wir erkennen also im Judentum ein allgemeines gegenwärtiges antisoziales Element (...). Die Judenemanzipation in ihrer letzten Bedeutung ist die Emanzipation der Menschheit vom Judentum.

<https://www.juedische-allgemeine.de/kultur/schacher-geld-und-eigennutz/>

<https://archive.org/details/KarlMarxFrage/page/n3/mode/2up>

In einem Brief an Engels bezeichnete Karl Marx den sozialistischen Politiker Ferdinand Lassalle als “jewish nigger.”

https://marxists.architexturez.net/archive/marx/works/1862/letters/62_07_30a.htm



Antisemitismus unter Linken

KPD – Wer war das und was war die Haltung gegenüber Juden?

Aus Wikipedia:

Die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) war eine 1919 in Berlin gegründete kommunistische politische Partei. 1933 bis 1945 wurde sie in den Untergrund gedrängt. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges erfolgte ihr Wiederaufbau [...]

Die KPD-Propaganda nutzte die antisemitische Stimmungslage aus, rief zum Kampf gegen „die jüdischen Kapitalisten“ auf, verbreitete in Millionenaufgaben Flugblätter mit Parolen wie: „Nieder mit der Judenrepublik“ und Ruth Fischer vom KPD-Vorstand rief vulgär-hysterisch sogar einmal zur physischen Gewalt gegen Juden auf: „Tretet die Juden-Kapitalisten nieder, hängt sie an die Laterne, zertrampelt sie“.

https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunistische_Partei_Deutschlands

SED

Aus Wikipedia.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) war eine marxistisch-leninistische Partei, die 1946 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und der Viersektorenstadt Berlin aus der Zwangsvereinigung von SPD und KPD hervorging und sich anschließend unter sowjetischem Einfluss zur Kader- und Staatspartei der 1949 gegründeten DDR entwickelte und diese zum Arbeiter-und-Bauern-Staat umgestaltete.

https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialistische_Einheitspartei_Deutschlands

Ein geschätztes Drittel aller Juden innerhalb der DDR flüchteten, weil die SED Anfang der 50er Jahre dieselbe Propaganda gegen Juden verbreitete, wie es Stalin mit der Ärzteverschwörung tat.

Aus Bundesstiftung Aufarbeitung:

Am 12. April 1990 verabschiedete die einzige frei gewählte Volkskammer der DDR eine Erklärung, in der es hieß: „Wir bitten die Juden in aller Welt um Verzeihung, wir bitten das Volk in Israel um Verzeihung für Heuchelei und Feindseligkeit der offiziellen DDR-Politik gegenüber dem Staat Israel und für die Verfolgung und Entwürdigung jüdischer Mitbürger auch nach 1945 in unserem Lande.“

https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/fakten-meinung-mythen-die-ddr-als-projektionsflaeche/antisemitismus#_edn12

Linke Reaktionen auf den Konflikt zwischen Israel und Hamas



“No climate justice on occupied land”

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/linke-subkultur-antisemitismus-anti-israel-thunberg-100.html>



Fridays For Future

@Fridays4future

...

The demo in Berlin on the occasion of 75 years of Nakba - the bloody expulsion of the indigenous Palestinians from their homeland by the racist apartheid state Israel, which continues to this day, and on the occasion of the bans on Palestine demos last year.

2:35 AM · May 25, 2023 · **13.5K** Views

<https://twitter.com/Fridays4future/status/1661516211912572930>

Epilog

Die Nazis waren also linksradikal, was die angestrebte Wirtschaftsform anging, was man auch in der Umsetzung sehen konnte.

Die Nazis waren radikale Anti-Kapitalisten, sowie alle Sozialisten und Kommunisten damals wie heute. Damit verbunden ist ein Hass auf Juden, der bei den Nationalsozialisten besonders stark ausgeprägt war.

Die Nazis waren radikale Antisemiten und Rassisten, was man eher als rechte Haltung deutet. Tatsächlich ist Anti-Semitismus aber auch unter Linken stark verbreitet und mittlerweile auch eine Form des Rassismus, die sich gegen Weiße richtet.

Das moralische Urteil: Rechts = böse und links = gut macht keinen Sinn. Das Problem heißt nicht "links" oder "rechts". Das Problem ist ein totalitärer Staat, der im Sinne des Faschismus eine Ideologie verfolgt, die er seinen Bürgern und dem Rest der Welt aufzwingen will.

Demnach sind die politischen Parteien eine Gefahr, die mehr staatlichen Einfluss fordern. Eine Partei, die weniger staatlichen Einfluss fordert, ist nicht die Gefahr (auch wenn sie rechts ist).